

Ausflug des Kriegergesangsvereins Weiler zum Stein 1926

Vor fast 70 Jahren unternahm der Kriegergesangsverein Weiler zum Stein diesen Ausflug, der hier von Imanuel Beck, Dirigent aus Winnenden, in Versform beschrieben wird.

Dr Ausflug vom Weilermer Kriegergesangsverein uf de Lichteberg ond noch Oppenweiler, 1926

*Dr Ausflug vom Weilermer
Kriegergesangsverein uf de Lichte-
berg ond noch Oppenweiler.*

*Send mir d'Zeita miserabel,
Leant mir ons - kotz Mohresabel,
Et voll nemma, was ons freut,
Damit basta - i hab's g'sait!*

*So hent onsre Sangesgnosse
Am e Obend drom beschlosse,
Daß mir en dr Blüatepracht
Mitanand en Ausflug macht!*

*"S-Bottwartal" haifts, wär net ohne,
Dest e wunderschöne Zone
Außerdem soll dort dr Wei
Et von Pappedeckel sei!*

Originalausschnitt vom Gedicht

1
Send au d'Zeita miserabel,
Leant mir ons - kotz Mohresabel,
Et voll nemma, was ons freut,
Damit basta - i hab's g'sait !

2
So hent onsre Sangesgnosse
Am e Obend drom beschlosse,
Daß mir en dr Blüatepracht
Mitanand en Ausflug macht!

3
"S-Bottwartal" haifts, wär net ohne,
Dest e wunderschöne Zone
Außerdem soll dort dr Wei
Et von Pappedeckel sei!

4
Vor em Lamm ond Rothaus dranne
Sammet morgets sich die Manna,
Weibsleut stellet au sich ei,
Des macht nex, dia ganget Dra!

5
Uf em Hoidehof wurd g'halte,
Denn do geits verschiedne G'stalta,
Dia mr et entbehre ka,
So da Vorstand Häüßerma!

6
Dem wurd geschwend a Liedle
gesonga,
Des hot gar et übel klonga:
S'hot accrat vierstemmich dau
Dr Dirigent wills jo so hau!

7
E paar Häuser weiter domma
Ist dr Friedrich außrekomma,
Aus em Neubau hentaduß
Meldet sich dr Julius.

8
D' Staffel ra mit zwoi drei Höpfer
Staoßt zu ons dr Christian Klöpfer,
Hentrem jonge Ehema
Trippelt fraoh sei Ehgespa.



Altes Schul- und Rathaus in Weiler zum Stein



Haus vom Vorstand Häussermann im Heidenhof

9
Vom Steinächleshof sei **Bruader**,
wie ear selber ao e guater
Tenor zwoi - trifft brühwarm ei,
S' Gesicht verklärt vom Sonneschei.

10
Aus em **Gollehof** ruckt endlich -
I halt des für selbstverständlich -
No e saubers Brautpaar a,
Vollmer ear, sui **Häußerma**.

11
Drom - des woiß a jeder Kenner,
Geit's verdammt viel
Häußermänner,
Wonderts oin, wens mit dr Zeit
Ao viel **Häußerweiber** geit!

12
En dr Ausflugsschar stapft weiter,
Onser **Eisemann**, dr Schneider
ond sei Bruader, dear wia g'schmiart
Gleichfalls s'Bügeleise fühart.

13
Ao de **Lammwirt** sieht mr tappa,
Ogwohnt sent ehm S' Schuasters
Rappa,
Aber en dem oina Fall
Läßt mr S'Gäule brav em Stall.

14
Selt lauft hurtig wia a Wanze
Dr Verwalter de Finanza,
Späß bei Seit - wia gängs ao ons
ohne de **Kassierer Bonz**?

15
En deam Azug, en deam blonde,
Schiabt dr **Adolf**, dear de Konde
Woize ausmahlt kreideweiß
Zum en annehmbare Preis.

16
Neabem Müller siehst de Bäckle,
Dear hoft früher Kreuzerwecke
G'macht, dr Toigbildhauer **Fritz**
Dest e ganz fideler Blitz!

17
Etz gohts om drui Pfenneng nemme,
s'hockt halt alles en dr Klemme,
Ao dr Bäck muaß Feadra lao,
Als Kolleg muaß is verstao!

18
Zu de auserwählte Goister
zählt dr Fußbekloidengsmoister,
onser **Vater Häußerma**.
Dear ganz wacker senga ka.

19
Hermann, Schwaderer ond
Krauter,
Widmann, Schiefer, des send lauter
Anerkannte Leut vom Fach,
Dia stauhnt treu zur Sängersach!

20
Haldewirt ond **Jung** ond **Reyher**
Fehlet loider, doch zwoi **Bayer**
Sent wia emmer bei der Heck,
Wenn de Taktstock schwengt dr
Beck.

23
Daß deam Ma nex ka passiere,
Tuat r s' Weible mit sich fühare,
Ao beim Hermann rechterhand
Schreitet dr "Ortskommandant".

24
Etz no oiner, dest koi Sänger,
Aber e gelongener Denger,
S'Baumanns Gottlob,
Großkaufma,
Wia des Male schiebe ka.

25
En seim Konfermandejäckle,
En dr Hand trait ear e Päckle,
Was do dren verstaut ischt gwea,
hot mr nämlich bald druf gseah.

26
Z' Burschel hemmar d' Bah bestiege,
Ond dr Gottlob voll Vergnüage
Kramt sei Wanderpäckle aus:
Etz was monet'r, kommt raus?



Ansicht vom Steinächle

21
Oiner von dr "Vorstadt" drübe
Hot sich ao deam Tag verschriebe,
Voll Humor ohn Onterlaß
Hermann Rapp vom airste Baß.

22
No en Sängler muaß i nenne
Dest dr **Lang**, dean ka mr kenne,
Denn ear trait sein noble Huat,
Gwöhnlich schäps, sonst isch ehms
guat.

27
Tadellose Zigarette
Ond Zigarre sind vertrette,
Außerdeam viel Rauchtabak,
von re jede Sort e Pack!

28
Ao zum Schlotze hot'r Sache -
Do weant onse Weibsleut lache,
Feine Bonbons, groß ond klei,
Pfeffermünzle obedrei.

29
So bringt also ontrem Fahre
Onser Gottlob seine Ware
Bei verschiedne Käufer a
als geborner Handelsma.

30

O wie schön ist's Schwobelände!
Wie a Braut em Haozichgwändle,
Grüßt des Murr- und Bottwartal,
Hear em Morgesonnestrahl.

31

Ruhich ka mr d' Gegend gnieße,
Denn mr hot koi Angst han müäße,
Daß dr Zug z'viel Tempo nemmt,
Ond dui Landschaft rom verschwemmt.

32

Rechts - e bisle gege Oste
Taucht dr **Lichteberg** als Poste
Von de Löwesteiner uf
Mit em Schloßturn obe druf.

33

Ond vom Lichteberg grad nüber,
Eabe ziaget Wolke drüber,
Guckt dr alte **Wunnestei**
Frei ens **Bottwartäle** rei.

34

"**Oberstefeld**" hairt mr sage,
Uf ond nex wie naus zum Wage,
Rom isch mit dr Eisebah
ond dr **Fußmarsch** ghoht etz a.

35

Aber en deam schöne Flecke
Bleibt dr Hasestall glei stecke,
Ond beim **Schwaderer** kaiht mr ei,
Do geits Most ond Bier und Wei.

36

Aus de Juppesäck hot jeder
Proviand rauszoge - Bröter,
Wurst, Fleisch, Butter oder Käs,
Oier send ao zeitgemäß.



Ansicht vom Gollenhof

37

Bsonderes, wemmer zwanzg, dreißg
Henne,
Ka drhoim sei oige nenne,
Enteoier, dia deants ao,
An so Hurgel ischt mr fraoh. -

38

Nach em Vespre hat mr g'songe,
Dest e gesonde Prob für d' Longe,
Dear mo fuffzig Jahr senge ka,
Wurd bigott e alter Ma!

39

Druf ist älls end Stiftskirch gange,
Was dean Bau duat abelange,
Trifft mr et glei, weit ond breit
So e Sehenswürdigkeit!

40

Hairscht de Beck de Dirigente,
Dear hockt uf dr Orgel hente
Ond läßt loppere, daß knallt
Ond em Schiff laut widerhallt.

45

Schao send miar durchs Tor
neigwattelt,
Ond no uf de Turm nufkrattelt,
Hent verzuckt ens Land neiglotzt,
Des rondom von Schönheit strotzt.

46

Reachterhand allmächtige Wälder,
Lenks dr Bluast ond greane Felder,
Gradaus siehst uf Auastei,
Beilste, Abstatt, Ilsfeld nei.



Gasthof zum Lamm

41

Etz wurd's Zeit, mr müßet weiter,
Denn dr Hemmel hot sich seiter
Gmaußert, ear ist nemme bloo,
Ear sticht maih ens Katzegroo.

42

Em e Weile fangts a z'tröpfle,
Wäret des no Krageknöpfle,
Tät mr sich de ganze Kitt,
Sammle ond no handle mit.

43

De Humor kas ons et nemme,
Mit guat bürgerliche Stemme,
Sengt mr wilde Lieder ab,
D' Führung hot dr **Hermann Rapp**.

44

Doch bald hent die Sängere
g'schwiege,
Uf de Lichteberg hoißt's g'stiege.
So e Krampf braucht g'wöhnlich
de Gesamte Dampf für sich.

47

D' Note raus, so solls et fehle,
Ond aus Stucker siebzeah Kehle
Schwemmt e Lied ens Täle na
Weam hot's Herz et haicher g'schla?

48

Nochhear gohts uf e guats Waile,
Zum Domänepächter Mäule,
Dear hot ons schwer regaliert
Ond mit Riebling d' Grugel
g'schmiert.

49

Dest e mollige Empfendung,
Wear do an re Halsentzendung,
Leide tät, wär übel dra,
Weil r no nex schlucke ka.

50

Druf fuhrt ear ons durch d'
Domäne,
Ond zwar zairste nuf uf d' Bühne,
Do ist Woize omerglea,
Miar hots ganze Herzstaiß gea.

51
Doch dr Wohlstand ist et mender
Bei de Gäul und bei de Render
Ond no drittens bei de Säu,
Mo dia send, do gfallts oim glei.

52
Na en Keller semmer schließblich,
I glaub, i wär nie verdrießlich,
Wenn von deane Sorte Wei,
Bloß dr zwanzigst Toil wär mei.



Bäckerei Fritz

53
Aber des bleibt bloß beim Wünsche,
So gohts ao no andre Mensche.
Mit me weinerliche Gesicht
Kehrt mr zruck ans Tageslicht.

54
Wieder kommt des Wörtle
"Schoide"

S' könnt oim s' Leabe oft vertloide,
Dr Herr Mäule, dear guat Ma
Schließt sich ons e Stück weit a.

55
En verschiedene Partiea
Sieht mr ons durch d' Gegend ziehe,
Selte g'lingt's oim, wia's so goht,
Daß mr d' Schaf beinander hot.

56
Oine send abhande komme,
Die en andre Kurs hent g'nomme,
So dr **Lammwirt** ond dr **Gottlob**
sent statt noch hist nach hott.

57
Mr ka sich de Grond schao denke,
Uf dr Histseit geits nex z'trenke,
Doch de andre isch au wohl
Ohne weitre Alkohol.

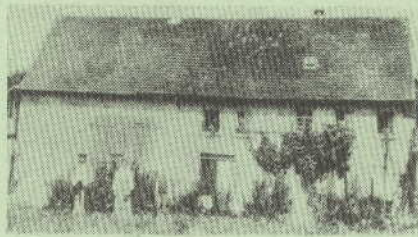
58
I hätt et mit deane g'handelt,
Fraoh send miar durch d' Wälder
gwandelt,
O wie wirkt dui Luft so frei
uf die Sängelonge ei.

59
Die nach Sauerstoff hent lechzet,
Bloß de Adolf hairt mr ächze,
D' Henderfüß greift halt deam Ma
Dr weit Marsch e bisle a !

60
Adolf, no Geduld bei Zeite
Hots e End mit deine Leide,
An dr **Buachoich** geits e Paus,
Do wurd gruabt, do hoilscht de aus.

61
Dort ist mr ens Gras neigsesse
Ond hot alles Möglich gfr.-gesse,
Manches zieght ao aus seim Kleid
E' gewisse Feuchtigkeit.

62
So strackt hente dromme oiner,
Weit naus streckt'r seine Boiner
Am e Kolbe mit Genuß
Schlotzt dr **Schriftwart Julius**.



Gasthof zur Halde, heute Wohnhaus

63
Ao bei onsrem Dirigente
Biegt sich rückwärts d' Anke hente.
Denn dr Julius mit Bedacht
Hot ehn zum Teilhaber g'macht.

64
Zwischenei wurd d' Aussicht
g'nosse,
An re Loiter mit zwanzig Sprosse
Klettert mr subtil en d' Haih
Ond spickt naus: Was will mr maih.

65
Kurzscluß! Ab noch Oppweiler,
Dort versorgt mr nomao d'Mäuler,
Ond dr Vorstand hält e Red
Dui hot schöne Wörtle g'het.

66
Nochhear kribbelt'r e Flasche
Aus dr reachte Wammestache,
Se macht d'Ronde rengs em Krois
Nußlikör, so viel mr woiß!

67
Manche hot's etz hoimzua triebe
Oine wäret gern no bliebe
Aber alles nemmt e End
So isch ontrem Firmament!

68
Druf isch ab noch Burschel gange,
Doch selt bleibt mr nomal hange,
S' Schlußwort sprich dr Friederich,
Ond zwar gar et liederlich.

69
Uf eam Hof duß - schlag mi s'
Blechle
Wenkt nomal e gastlichs Dächle,
Denn dr Vorstand vom Verei
nemmt die Sänger zu sich nei.

70
Wieder hent die Manne gsonge,
S' hot zwar ganz merkwürdig
klonge,

Des kommt et von ogefähr:
Ohne Dirigent gohts schwer:

71
Noch re Red vom Fritzevetter
Sent die Sänger naus zum Etter,
Glücklich kommt voll jederma,
En dr teure Hoimet a.

72
Schö isch gwea, des muaß mr sage,
Alle weants em Herze trage,
was dear Tag von Früah bis spot
de Teilnehmer bote hot.

73
Lasset ons mitnander künftig
S' Sänge pfelege, ond des zünftig,
Wahret außerdem drbei
Deutsche Sinn ond Deutsche Treu!

Immanuel Beck, Winnenden

Herr Gotthold Häussermann vom
Heidenhof hat dieses Gedicht der
Gemeinde Leutenbach zur Verfügung
gestellt.